Rücknahme in Apotheken
Früher nahmen alle Apotheken abgelaufene oder nicht verbrauchte Medikamente zurück und entsorgten sie. Dieses System wurde vor einigen Jahren abgeschafft. Heute können Medikamente auf drei verschiedene Arten entsorgt werden:

- im Restmüll, sofern der Müll in Ihrer Komune oder in Ihrem Landkreis vollständig verbrannt wird,
- bei Apotheken, wenn diese sie annehmen, oder
- bei Schadstoffsammelstellen.

Der BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft engagiert sich für die Wiedereinführung der Rücknahmepflicht von Medikamenten durch Apotheken.

Weitere Informationen zur richtigen Entsorgung von Medikamenten und zur BDEW-Aktion finden Sie im Internet unter www.no-klo.de.

Herausgeber
BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

Telefon: 030 300199-0
E-Mail: info@bdew.de

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Medikamente gehören nicht in die Toilette

Arzneimittel richtig entsorgen

Medikamente gehören nicht in die Toilette

Täglich gelangen in Deutschland mehrere Tonnen Medikamente in die Kanalisation. Denn Arzneimittel sind zwar für viele Menschen unverzichtbar – von der Kopfschmerztablette bis hin zu komplexen Präparaten zur Bekämpfung schwerer Erkrankungen.

Allerdings sind viele Medikamente oft gar nicht oder nur sehr langsam biologisch abbaubar. Auch der menschliche Körper nimmt nur einen Teil der Wirkstoffe auf. Neben den nicht zu vermeidenden menschlichen Ausscheidungen nach der Einnahme von Medikamenten spielt die unsachgemäße Entsorgung die wichtigste Rolle bei der Belastung unseres Abwassers.

Den Wasserkreislauf möglichst wenig belasten
Viele Menschen schütten ihre abgelaufenen oder nicht verbrauchten Medikamente in die Toilette oder in den Ausguss des Spülbeckens – bei flüssigen Arzneimitteln tut das Umfragen zufolge fast jeder Zweite. So gelangen diese Medikamente und ihre Abbaustoffe in die Kanalisation und damit in den Wasserkreislauf.

Die Kläranlagen in Deutschland sind technisch hervorragend ausgerüstet. Allerdings können sie nicht alle Inhaltsstoffe von Medikamenten aus dem Abwasser filtern. Die dafür notwendige Nachrüstung der Anlagen wäre sehr aufwendig und sehr teuer. Einige Wirkstoffe von Medikamenten wurden in den letzten Jahren in Oberflächengewässern wie Bächen, Flüssen oder Seen festgestellt. Für den Menschen sind diese Rückstände nach bisherigen Erkenntnissen aufgrund der minimalen Konzentrationen nicht gefährlich. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sollten wir gemeinsam das Möglichste tun, um die Belastung des Wasserkreislaufs so gering wie möglich zu halten. Jede Tablette und jeder Tropfen Arznei, die nicht in die Toilette oder in den Ausguss und damit ins Abwasser gelangen, entlasten unsere Umwelt erheblich. Wenn Ihr Hausmüll vollständig verbrannt wird, können Sie Ihre Medikamente über die Restmülltonne entsorgen. Die Arzneiwirkstoffe werden bei der Verbrennung zerstört.

Wohin mit nicht verbrauchten Medikamenten?

1. Einige Apotheken nehmen nicht verbrauchte Medikamente nach wie vor zurück. Informieren Sie sich, ob Ihre Apotheke diesen Service anbietet.

2. Wenn Sie sich unsicher sind, ob ihr Hausmüll verbrannt wird, können Sie Ihre abgelaufenen oder nicht verbrauchten Medikamente bei Ihrer örtlichen Schadstoffsammelstelle abgeben.

3. Flaschen oder Ampullen verschließen Sie bitte fest. Werfen Sie die Flasche samt Inhalt in den Restmüll, sofern dieser in Ihrer Komune oder in Ihrem Landkreis vollständig verbrannt wird – Sie müssen den Behälter nicht entleeren.

4. Bei Papp-, PVS- oder Blisterverpackungen trennen Sie die Tabletten bitte heraus und geben Sie die Verpackungen in das Altpapier oder die gelbe Tonne bzw. den gelben Sack. Die Tabletten gehören in den Restmüll, wenn dieser verbrannt wird, oder in die Schadstoffsammelstelle bzw. zurück in die Apotheke.

5. Lassen Sie sich grundsätzlich von Ihrem Arzt oder Apotheker zu der angemessenen Packungsgröße Ihres Medikaments beraten. Denn jeder Einzelne kann zur Vorbeugung beitragen, indem er verantwortungsbewusst mit Arzneimitteln umgeht.